

SPORT IN KÜRZE

Auch der Weltmeister mit Schweizer Kufen unterwegs

BOB – Nach gesicherten Informationen der Sportinformation (Si) war auch Weltmeister Pierre Lueders (Ka) an der Zweierbob-WM in Königssee (De) mit Kufen aus der Schweiz unterwegs. Pius Meyerhans, der Besitzer der schnellen Eisen, dementiert den Deal. Lueders gewann den WM-Titel mit einem Satz aus der italienischen Kufenschmiede «Gesuito» am letzten Wochenende 0,22 Sekunden vor dem deutschen Topfavoriten Christoph Langen. Meyerhans hatte die Eise in dieser Saison vom Franzosen Charles Ferraris übernommen.

Rapperswil trennt sich von Assistenzcoach Ritsch

EISHOCKEY – Rapperswil-Jona hat den Vertrag mit Assistenzcoach Andy Ritsch (43) nicht verlängert. Der 126fache ehemalige Internationale, der in den letzten zwei Saisonen zusammen mit dem Finnen Kari Eloranta an der Bande stand, verlässt die St. Galler nach drei Jahren. Sein Nachfolger ist noch nicht bekannt.

Szabo verzichtet auf Athen

LEICHTATHLETIK – Gabriela Szabo wird an den Olympischen Spielen in Athen ihren Titel über 5000 m nicht verteidigen. Die 28-jährige Rumänin fühlt sich weiterhin ausgebrannt und wird in diesem Jahr keine Wettkämpfe mehr bestreiten. Nachdem die dreifache Weltmeisterin über 1500 und 5000 m an den Weltmeisterschaften in Paris über 5000 m den enttäuschenden 11. Rang belegt hatte, setzte sie während zweieinhalb Monaten mit dem Training aus. Die Auszeit brachte jedoch nicht viel, beim Comeback in Birmingham stieg sie im 3000-m-Rennen aus.

RESULTATÜBERSICHT

Eishockey NLA, 51. Runde

Basel – Ambrì	1:5 (0:1, 1:2, 0:2)
Bern – Davos	6:2 (0:0, 5:1, 1:1)
Fribourg – Langnau	1:2 (1:0, 0:1, 0:1)
Genf-Servette – Lugano	2:4 (1:1, 0:1, 1:2)
Kloten – Lausanne	2:1 (1:0, 0:0, 1:1)
Zug – Rapperswil-Jona	4:3 (0:0, 2:2, 2:1)

1. Lugano*	47	190:125	72
2. Bern*	47	175:110	67
3. Genf-Servette*	47	145:122	56
4. Davos*	47	166:130	55
5. ZSC Lions*	48	140:121	54
6. Ambrì*	47	151:135	50
7. Zug*	47	116:144	47
8. Kloten	47	151:131	47
9. Fribourg	47	149:134	45
10. Rapperswil-Jona+	48	136:163	37
11. Lausanne+	47	114:171	31
12. Langnau+	47	115:174	30
13. Basel+	47	115:203	23

* = in den Playoffs + = in der Relegationsrunde

Tennis Turniere im Ausland

Marseille, ATP-Turnier (593.750 Euro/Halle), Einzel, Viertelfinal: Dominik Hrbaty (Slk) s. Max Mirnyi (WRuss/4) 6:3, 7:6 (12:10). Robin Söderling (Sd) s. Fernando Gonzalez (Chile/5) 7:6 (7:5), 6:3. Clément s. Alberto Martin (Sp) 6:3, 6:2. – **Halbfinals:** Söderling – Alberto/Clément, Hrbaty – Marc Rosset (Sz)/Jonas Björkman (Sd).

Costa do Saúpe (Br), ATP-Turnier (380.000 Dollar/Sand), Einzel, Viertelfinals: Gustavo Kuerten (Br/3) s. Franco Squillari (Arg) 3:6, 7:5, 7:5. Agustín Calleri (Arg/4) s. Juan Ignacio Chela (Arg) 6:3, 3:6, 6:3. José Acasuso (Arg) s. Tomas Behrend (De) 0:6, 6:2, 6:4. Luis Horna (Peru) s. Galo Blanco (Sp) 6:1, 7:6 (7:5). – **Halbfinals:** Acasuso – Kuerten; Calleri – Horna.

Dubai (VAE), WTA-Turnier (585.000 Dollar/Hart), Einzel, Halbfinal: Justine Henin-Hardenne (Be/1) s. Meghann Shaughnessy (USA) 6:4, 6:2. Swetlana Kusnetsova (Russ) s. Ai Sugiyama (Jap/5) 6:0, 7:5. – **Final:** Henin-Hardenne – Kusnetsova.

Biathlon Weltcup

Lake Placid (USA), Weltcup, Sprint, Männer (10 km): 1. Lars Berger (No) 26:59,3/2 Strafrunden. 2. Raphael Poirée (Fr) 0:06 zurück/0. 3. Janez Maric (Slk) 0:16/0. 4. Halvard Hanevold (No) 0:43/0. 5. Frode Andresen (No) 0:45/3. 6. Ricco Gross (De) 0:56/0. 7. Michael Greis (De) 0:59/0. 8. Ole Einar Björndalen (No) 1:01/3.

Stand im Weltcup (20/27): 1. Poirée 742, 2. Björndalen 709, 3. Gross 608, 4. Hanevold 546, 5. Sergej Roschokow (Russ) 481, 6. Tomasz Sikora (Pol) 427, 7. Berger 411.

Frauen (7,5 km): 1. Olga Pylewa (Russ) 20:19,8/0 Strafrunden. 2. Kati Wilhelm (De) 0:16 zurück/1. 3. Anna Bogali (Russ) 0:25/1. 4. Liv Grete Poirée (No) 0:29/2. 5. Katrin Apel (De) 0:31/1. 6. Olena Zubrilowa (WRuss) 0:35/1.

Stand im Weltcup (20/27): 1. Poirée 731, 2. Pylewa 607, 3. Sandrine Bailly (Fr) 601, 4. Martina Glagow (De) 577, 5. Bogali 538, 6. Uschi Disl (De) 519.

Snowboard Weltcup

Joetsu Kokusai (Jap), Snowboard-Cross, Männer: 1. Xavier Delerue (Fr), 2. Robert Fagan (Ka), 3. Drew Neilson (Ka), 4. Tom Velisek (Ka), 5. Francesco Sandrini (It), 6. Nate Holland (USA), 7. Paul-Henri Delerue (Fr), 8. Guillaume Sachot (Fr). – **WC-Stand (nach 7 Rennen):** 1. Simone Malusa (It) 3020, 2. Xavier Delerue 3010, 3. Stefano Pozzolini (It) 2630, 4. Velisek 2490, 5. Jasey Jay Anderson (Ka) 2440.

Frauen: 1. Lindsey Jacobellis (USA), 2. Julie Pomagalski (Fr), 3. Erin Simmons (Ka), 4. Dominique Maltais (Ka), 5. Karine Ruby (Fr), 6. Deborah Anninoz (Fr), 7. Zoe Gillings (Gb), 8. Ursula Fingerhous (O), Ferner: 11. Oliva Nobs. – **WC-Stand (nach 7 Rennen):** 1. Ruby 3910, 2. Pomagalski 3320, 3. Jacobellis 3000, 4. Maltais 2610, 5. Marie Laissus (Fr) 2360.

Eishockey NHL

Am Freitag: Colorado Avalanche (mit David Aebischer) – St. Louis Blues 2:2, Boston Bruins – Montreal Canadiens 2:3 n.V., Tampa Bay Lightning – Toronto Maple Leafs 4:3, Ottawa Senators – Philadelphia Flyers 1:1, Calgary Flames – Detroit Red Wings 1:2, Vancouver Canucks – San Jose Sharks 3:2 n.V., New York Islanders – New York Rangers 3:6, Nashville Predators – Minnesota Wild 4:0.

Snowboarding vom Feinsten

Heute steigen in Malbun die Liechtensteiner Snowboard-Landesmeisterschaften

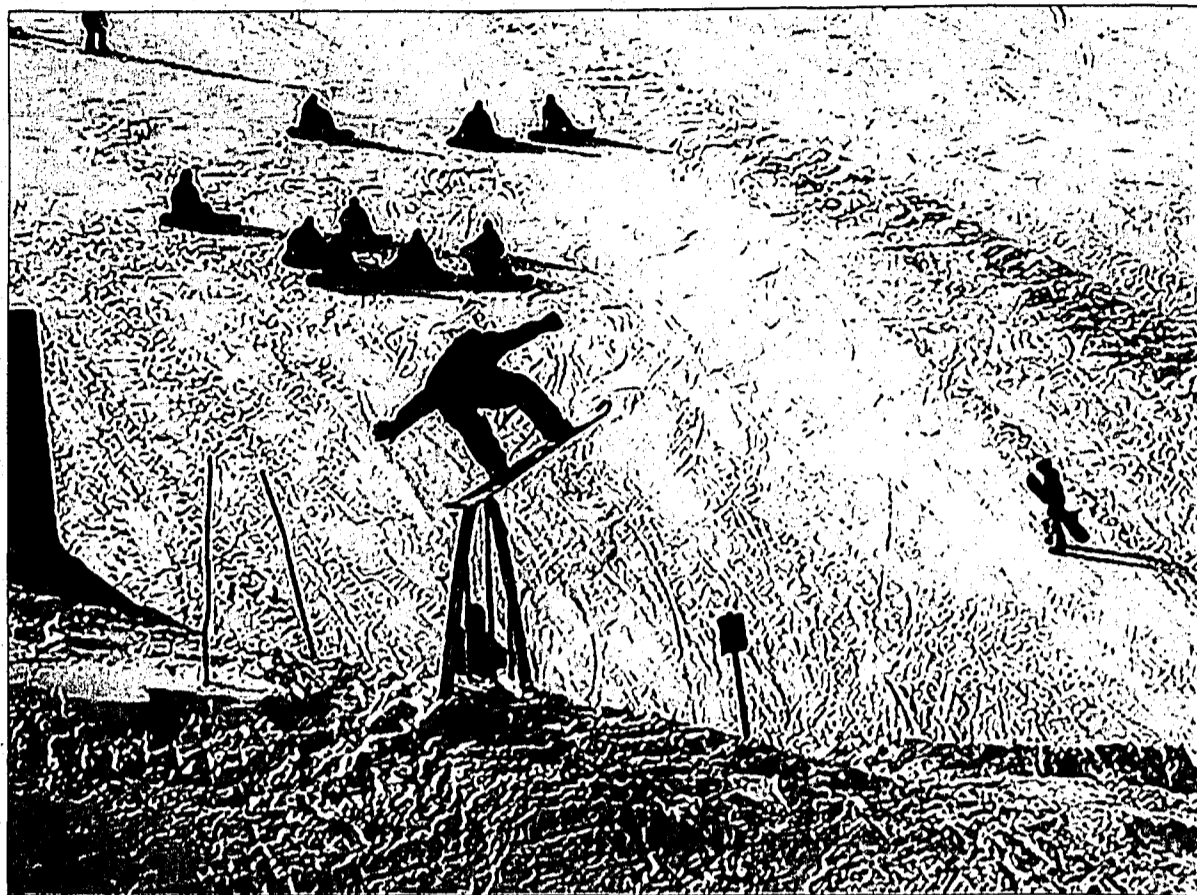
MALBUN – Snowboard vom Feinsten in all seinen Facetten: Die diesjährige Liechtensteiner Landesmeisterschaft in Malbun verspricht einen Mix zwischen Sport und Spektakel. Neben den Alpin-Ridern kämpfen heute auch die Freestyler im Slopestyle um Titelehren.

• Stefan Lenherr

Höher, schneller, «smoother»: Die mit Spannung erwarteten Boarder-Titelkämpfe versprechen einiges an Spektakel und hochkarätigen Sport. Heute ab 10.15 Uhr ist Malbun fest in der Hand der snowboardenden Zunft, dann nämlich starten die Alpin-Fahrer auf der Piste Sareis zum ersten Lauf um die Landesmeisterschaft, die zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder in Liechtenstein über die Bühne geht. Wer also die einheimischen Top-Athleten einmal hautnah erleben will, sollte sich dieses Event nicht entgehen lassen. Im zweiten Lauf werden die ersten 16 in umgekehrter Reihenfolge zum Finallauf starten, der um 12.30 Uhr beginnt. Die Rennwertung ist in den Kategorien Junioren/-innen (Jg. bis 1988) sowie Damen/Herren (Jg. ab 1983) unterteilt. Der Landesmeistertitel bei den Damen und Herren wird wohl wiederum nur über die Seriensieger Michele Laghi und Julia Rheinberger führen.

Hochkarätiger Freestyle-Contest

Neben dem Hocheck-Lift kommen alle Freestyle-Boarder voll auf ihre Kosten. Auf dem erweiterten Funpark, gespickt mit Rails und Schanzen zeigen die Brett-Akrobaten, was man mit dem geliebten Sportgerät noch so alles anstellen kann, ausser den Berg runterzufahren. In zwei Qualifikationsläufen können die Rider beim Slopestyle-Contest die Judges von



Raphael Reuteler (Bild) gilt beim Slopestyle-Contest als heisser Titelanwärter.

ihrem Style überzeugen um im Finale um den Titel kämpfen zu können. Dabei steht es jedem Fahrer frei, ob oder über welches Rail er sliden will.

Auch zwischen den verschiedenen Kicker (Schanzen) kann man frei auswählen. Wer diese zwei Komponenten am besten zu kombinieren vermag, hat bei der Jury gute Karten, in den Final der besten 10 bis 15 Rider (je nach Teilnehmerzahl) zu gelangen. «Je mehr Hindernisse der Fahrer nimmt und je spektakulärer die Tricks, desto mehr Punkte gibts», erklärte der Präsident des organisierenden Goldfish-Snowboardclubs Clemenz Büchel. 40 bis 60 Fahrer werden am Slopestyle-Contest erwartet. Auch kurzentschlos-

sene Fahrer haben noch die Möglichkeit sich mit den ansässigen Szene-Leadern zu messen. Von 9 bis 10 Uhr kann man sich für den Wettkampf einschreiben.

Krättli vs. Reuteler

Im Slopestyle geht Hannes Krättli als Titelverteidiger ins Rennen, mit Raphael Reuteler hat der amtierende Meister aber einen starken Konkurrenten. Beide werden am 12. März beim Big-Air-Weltcup-Finale in Turin (It) an den Start gehen. «Ich denke, die beiden werden den Sieger unter sich ausmachen», so Büchel, «gegenüber den Schweizer Startern haben sie zudem Heimvorteil.» Bei den Frauen tritt Natalie Schädler zur Titelverteidigung an. Auch eine Neuerung

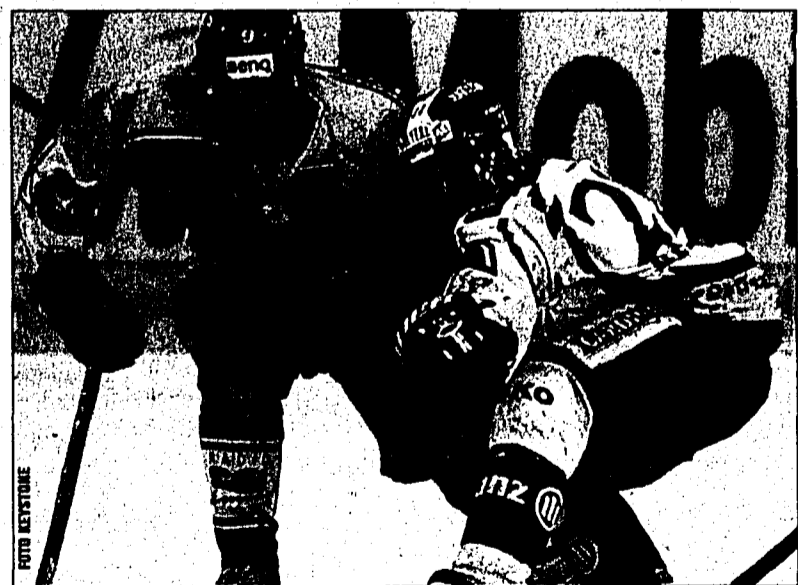
hat der Goldfish-Snowboardclub im Ärmel: «Zum ersten Mal haben wir eine Freeski-Wertung mit im Programm», so Clemenz Büchel, «diese Sportart ist noch weitgehend unbekannt und wir wollen sie den Zuschauern näher bringen.»

Den Freestyle-Skicracks stehen die gleichen Möglichkeiten wie den Snowboardern zur Verfügung. Hier wird unter anderem Branchenleader und Weltcup-Starter Markus «Bommel» Kaiser erwartet.

Snowboard-Landesmeisterschaft – Programm
Slopestyle-Contest, 9 – 10 Uhr: Einschreiben, 9.30 Uhr: Training, 11 Uhr: 1. Qualifikationslauf, 12 Uhr: 2. Qualifikationslauf, 13.30 – ca. 15.00: Jam Finale, 16.00: Preisverleihung im Sporting Club.
Alpin-LM, 8 bis 9.15 Uhr: Startnummernausgabe, 10.15 Uhr: Beginn 1. Lauf, 12.30 Uhr: Beginn 2. Lauf, die Siegerehrung findet 1 Stunde nach Rennende im Zielgelände statt.

Zug in den Playoffs

Fribourg und Kloten in der Schweb



Fribourg muss nach der Heimplatte gegen Langnau am Sonntag gewinnen.

Der EV Zug qualifizierte sich in der 51. und vorletzten NLA-Runde dank dem dramatischen 4:3-Erfolg gegen Rapperswil als siebentes Team für die Playoffs. Um den letzten Platz streiten sich damit Kloten und Fribourg (1:2 gegen Langnau).

Fribourg muss nun in der letzten Runde am Sonntag unbedingt den EV Zug bezwingen, um der Relegationsrunde zu entgehen. Weil Kloten sein Qualifikationspensum mit dem knappen 2:1 gegen Lau-

Fliegen und Stürzen

Ammann in Form – Malysz gestürzt

Die Grossschanze von Park City liegt Simon Ammann. Der Doppel-Olympiasieger von 2002 sprang im ersten Trainingsdurchgang an «seinem» Berg gleich am weitesten. Nach einem Sturz musste Adam Malysz ins Krankenhaus überführt werden.

Mit 127 m, allerdings mit zwei Lücken mehr als die Weltcup-Besten, setzte Simon Ammann rund zwei Jahre nach seinem Olympiasieg im Utah Olympic Park erneut ein Zeichen. Danach liess der Toggenburger 124 m (3.) und 123 m (4.) folgen. Die Bestweiten gelangen Vierschanzen-Tourneesieger Sigurd Pettersen (Nor) mit 128 m im zweiten und dem Japaner Akira Higashi mit 131 m im dritten Durchgang. Besonders Letzterer profitierte aber von einem vorteilhaften Aufwind.

«Das waren vom Timing her meine besten Sprünge in dieser Saison», sagte Ammann, der sofort das richtige Gefühl gefunden hat. «Diese Schanze mag ich einfach, vom ganzen Rhythmus beim Anlauf und im Radius», sagte der Doppel-Olympiasieger. «Und hier stimmt es natürlich nach meinen zwei Olympia-Goldmedaillen auch emotional.» Gut hielt sich auch Andreas Küttel mit Weiten von 115,5, 119 und 116,5 m. Leicht qualifi-

ziert hätte sich auch Marco Steinauer. Doch die Qualifikation musste auf heute Samstag (16 Uhr) verschoben werden, weil einigen Springern beim Transport Material abhanden gekommen war.

Adam Malysz war bewusstlos

Im ersten Durchgang des Trainings stürzte Adam Malysz bei der Landung, weil er die Ski verkantete. Der Pole stürzte so unglücklich auf den Hinterkopf, dass er für einige Sekunden das Bewusstsein verlor. Er zog sich bei seinem Sturz abgesehen von einer leichten Hirnerschütterung keine Verletzungen zu. Er wurde trotzdem zur Kontrolle ins Universitätsspital von Salt Lake City übergeführt, wo ein Computertomogramm gemacht wurde, um Verletzungen im Kopf ausschliessen zu können. Zudem musste der dreifache Weltcup-Gesamtsieger zur Beobachtung für 24 Stunden im Spital bleiben, so dass er heute Samstag nicht wird springen können.

Park City, Weltcup, Training
1. Durchgang: 1. Simon Ammann (Sz) 127 (Gate 22), 2. Stefan Kaiser (O) 124,5 (24), 3. Wolfgang Lottl (O) 124 (22), Ferner: 16. Andreas Küttel (Sz) 115,5 (20), 36. Marco Steinauer (Sz) 103,5 (22), 2. Durchgang: 1. Sigurd Pettersen (No) 128 (22), 2. Ror Ljøkelsøy (No) 126 (22), 3. Ammann 122 (22), Ferner: 15. Küttel 119 (22), 42. Steinauer 104,5 (22), 3. Durchgang: 1. Akira Higashi (Jap) 131 (21), 2. Rok Benkovic (Slk) 127,5 (21), 3. Robert Kranjec (Slk) 125,5 (22), 4. Simon Ammann 123 (19), 9. Andreas Küttel 116,5 (19), 30. Steinauer 109 (22).